

Malerblatt

meinungsstark | fundiert | multimedial

03 | März 2023



SPEZIAL

FASSADE

Hotels gestalten

Herausforderung
Renovierung

Wandbeläge

Trendbericht
von der Heimtextil

Steigtechnik

Gerüste
und Arbeitsbühnen

Unterschiede beim Spritzen von Fassaden und Innenräumen



Das Spritzen von Fassaden ist etwas anspruchsvoller als das Arbeiten in Innenräumen. Die

Wetterbedingungen haben einen großen Einfluss. Bei starkem Wind ist das Spritzen nicht empfehlenswert.

Ideal ist warmes Wetter bei Nieselregen; der dient quasi als Schutzschild und sorgt

dafür, dass eventuell entstehender Spritznebel nur nach unten fällt. Für das Arbeiten an der Fassade sollte der Spritzdruck auf 60 bis 80 bar eingestellt werden. Zum Einsatz kommen größere Düsen (0.027"), damit genügend Material aufgebracht werden kann. Ebenso muss zwingend nachgewalzt werden, da sonst Streifen zu sehen sind. Rationell ist der Einsatz von SprayRollern, etwa SprayRoller Easy. Hier erfolgt das Spritzen und Walzen in einem Arbeitsgang. Bei der Fassadenbeschichtung haben sich Teams von zwei bis drei Mitarbeitern bewährt. Idealerweise wechseln sich die Mitarbeiter mit den jeweiligen Arbeiten alle 30 bis 60 Minuten ab. So lassen sich Arbeiten wie Beschneiden, Spritzen und Walzen wirtschaftlich durchführen. Die unterschiedliche Viskosität und Zusammensetzung von Fassadenfarben gegenüber Innendispersionen und die Rahmenbedingungen haben auch Einfluss auf die Auswahl des passenden Airlessgerätes. Bei Fassadenfarben sollten Geräte mit mindestens 4 l/min. Förderleistung mit großen Schlauchlängen – mindestens 30 Meter – eingesetzt werden. Für den Innenbereich eignen sich schon kompakte Geräte ab 2,0 l/min. Förderleistung. Für effektives Arbeiten ist ein Spritzdruck von ca. 120 bar und eine Düse der Größe 0.021" ideal. Anders als das aufgrund der geringen Bewegungsfreiheit auf dem Gerüst möglich ist, sind Düsenverlängerungen (Größen von 15 bis 90 Zentimeter) für die Wände aber auch speziell für die Decke ein perfektes Hilfsmittel. Generell haben sich beim Spritzen vollflächig klebende Abdeckmaterialien (z. B. PaintMaster Goldband X-trem Cover) bewährt. Gegenüber Maskern (Klebeband mit Faltfolie) flattern diese nicht.

Airlessgeräte

Ohne verdünnen

Monster bringt mit der neuen LuckySpray 8.3 eine leistungsstarke Spritzspachtel-Airlessanlage mit 230 V Motor auf den Markt. Mit 8,3 l/min. Förderleistung können alle gängigen Airless-Spritzspachtel ohne Aufrühren oder Verdünnen verarbeitet werden, verspricht der Hersteller. Besondere Merkmale sind der robuste Fahrwagen mit großen baustellengeeigneten Rädern, eine exakte Drucksteuerung und die großdimensionierte Unterpumpe. Dies soll für maximale Flächenleistung sorgen, auch und insbesondere bei Spritzspachtel. Durch die Kooperation mit der Maschinen-Klinik.com werden Reparaturpauschalen, eine 48 h Express-Reparatur, sowie ein deutschlandweiter Hol- und Bring-Service angeboten.

www.monster-airless.com

